

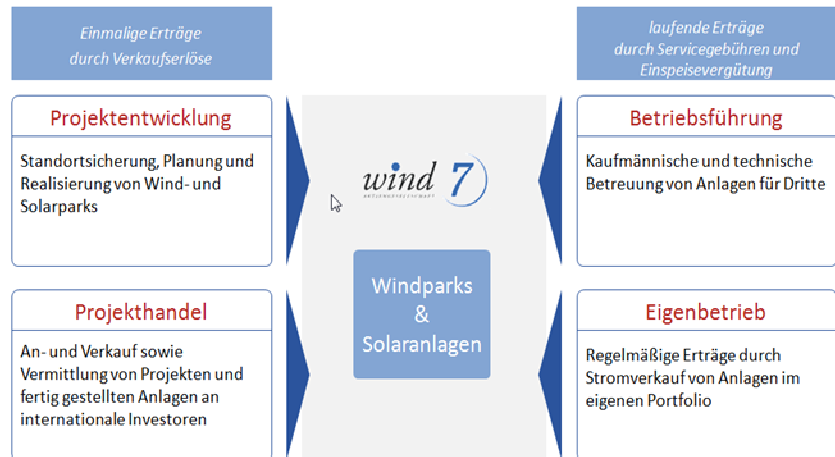


Newsletter Nr. 2 / 2008

08.12.2008

Geschäftsmodell

Nebenstehend dargestellt finden Sie das zukünftige Geschäftsmodell der wind 7 AG. Klare Strategie ist dabei die Kombination langfristiger gesicherter laufender Einnahmen aus den Bereichen Eigenbetrieb und der Betriebsführung auf der einen Seite sowie einmaliger Erträge durch Verkaufserlöse aus dem Projekthandel und der Projektentwicklung auf der anderen. Durch den Ausbau der Kapazitäten der eigenen Produktionseinheiten werden



wir von den langfristig gesicherten Kapitalflüssen der Projekte profitieren und damit unabhängiger vom Projektgeschäft und saisonalen Marktsituationen wie der aktuellen Finanzkrise. Ein zukünftig wieder stärkerer Ausbau unseres ursprünglich einzigen Geschäftsfeldes „Eigenbetrieb“ ist aus diesem Grunde sehr wünschenswert. Mit den vorhandenen Kapitalmitteln ist dies aber nur sehr begrenzt möglich. Daher führen wir aktuell Gespräche mit Investoren, um die Kapitaldecke der Gesellschaft zu stärken.

Spanien

Im Frühjahr dieses Jahres haben wir von einem spanischen Projektentwickler die Projektrechte an unserem ersten größeren Photovoltaik-Projekt mit einer Nennleistung von 1,4 MW in Spanien akquirieren können, welches wir dann auch im Mai erworben haben. Das Projekt liegt in der Gemeinde Torremejía, in der autonomen Gemeinschaft Extremadura im Südwesten des Landes. Gemeinsam mit unserem deutschen Partner, der zu 15% beteiligt ist, haben wir rund 9 Mio. EUR investiert, um den Solarpark mit einer Modulspitzenleistung von gut 1,5 MWp auf einer Fläche von ca. 5 ha zu errichten. Die Baumaßnahmen fanden in der extrem kurzen Zeit von Mitte Juni bis Mitte August statt und das Projekt befindet sich seit Ende August in Betrieb. Damit ist es gelungen, noch von den exzellenten Einspeisebedingungen des Ende September ausgelaufenen Königlichen Dekrets (Real Decreto) 661/2007 zu profitieren. Über einen Zeitraum von 25 Jahren kann eine Einspeisevergütung von anfänglich 0,4551 € erzielt werden, die jährlich anhand der allgemeinen Preisentwicklung angepasst wird.

Bereits im Juli konnte mit einem englischen Fond ein Vorvertrag über den Verkauf des Projektes abgeschlossen werden. Die Verhandlung der finalen Verkaufsverträge hat sich dann aber mit dem Heraufziehen der Finanzkrise verzögert. Im September stellte sich dann heraus, dass die finanzierende Bank des Investors zu den am stärksten von der Finanzkrise betroffenen Häusern gehört und die bereits zugesagten Darlehensmittel und -konditionen in Frage gestellt wurden. Aus diesem Grunde musste der Investor den Kauf des Projektes abbrechen, der ansonsten bereits im September durchgeführt worden wäre. Dadurch hätten uns die in dem Projekt gebundenen Mittel natürlich im vierten Quartal wieder zur Verfügung gestanden. Geplante Investitionen und größere Transaktion verschieben sich somit in das nächste Jahr.

Seitdem wurde eine große Anzahl an Gesprächen mit sehr interessierten Investoren geführt. Im Oktober und November konnte keiner der Investoren eine Finanzierung durch eine Bank darstellen, obwohl das nötige Eigenkapital vorhanden war und die Bonität der Investoren außer Frage stand. Aufgrund des über die letzten

Jahre sehr gut etablierten Investorennetzwerkes konnten dann in den letzten drei Wochen mit drei Investoren engere Verkaufsverhandlungen geführt werden. Noch in dieser Woche soll mit einem dieser Investoren ein Vorvertrag abgeschlossen und eine Veräußerung des Projektes möglichst noch in diesem Jahr durchgeführt werden. Sofern der Gewinn aus der Veräußerung noch in 2008 ergebniswirksam realisiert werden kann, würde die wind 7 AG voraussichtlich ein Ergebnis leicht über dem Vorjahresniveau erzielen. Damit wäre das Planergebnis - trotz der großen Zeitverzögerung durch die Finanzkrise - nahezu eingehalten, sofern nicht außerordentliche Vorfälle zu berücksichtigen sind. Natürlich ist es aufgrund der nur noch sehr kurzen verbliebenen Zeit bis zum Jahresende und der unkalkulierbaren Finanzmärkte durchaus möglich, dass sich der Verkaufsprozess doch noch verzögert und sich das Ergebnis erst in 2009 realisieren lässt. Hiervon gehen wir zum jetzigen Zeitpunkt allerdings nicht aus. Wir werden Sie über die weitere Entwicklung zu Beginn des neuen Jahres informieren. Aufgrund der sehr guten Erfahrungen mit unseren lokalen Partnern sollen in Spanien auch zukünftig PV-Projekte umgesetzt werden.



1: PV-Park Torremejía

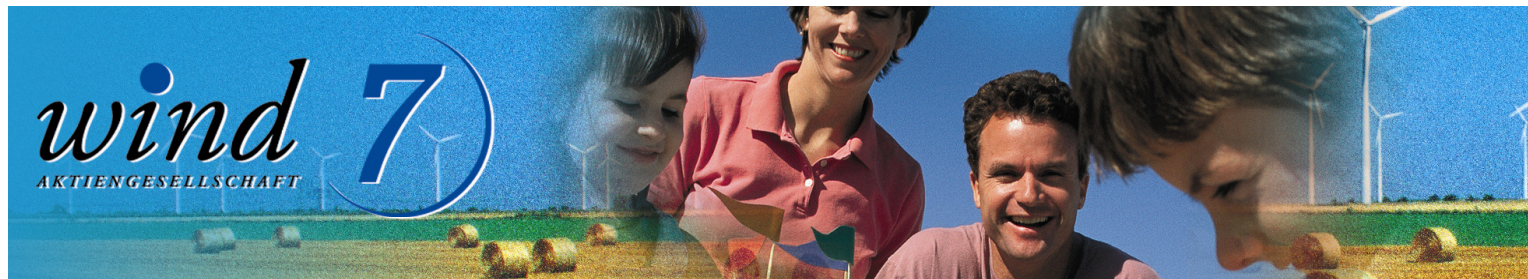
Griechenland

Der Ausbau der Aktivitäten im Photovoltaik-(PV)-Bereich ist fester Bestandteil der Strategie für die weitere erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft. Den Schwerpunkt der Aktivitäten in 2009 setzen wir dabei auf Griechenland. In der letzten Woche haben wir dort ein weiteres PV-Projekt erworben, welches in wenigen Monaten gebaut werden kann. Ende des ersten Quartals 2009 werden außerdem drei weitere Projekte der wind 7 auf der Insel Kreta ihre Baureife erreichen und voraussichtlich noch in 2009 in Betrieb gehen. Wir rechnen Ende des Jahres mit der Baureife unseres Großprojektes mit einer Leistung von 3 MW ca. 100 km nördlich von Athen. Darüberhinaus werden wir durch das sehr gute Netzwerk in Griechenland in 2009 mehrere kleinere PV-Projekte akquirieren und realisieren können. Diese können wir teilweise auch in den Eigenbestand übernehmen, um von den aktuell noch vorhandenen Subventionsregelungen zu profitieren, die eine außergewöhnliche Projekt-Rentabilität ermöglichen.

Panama:

Im September haben wir eine erste Vorlizenz für unser Windpark-Projekt in Panama mit einer möglichen Leistung von bis zu 200 MW erhalten. Erst im Januar 2008 haben wir den Joint-Venture-Vertrag mit einem Partner vor Ort unterzeichnet. Das Projekt wird als Leuchtturmprojekt für Panama und die ganze zentralamerikanische Region gelten, da es direkt an der atlantikseitigen Einfahrt zum Panama-Kanal liegt und von den vorbeifahrenden Schiffen aus der ganzen Welt weithin sichtbar wahrgenommen werden wird. Dies ist mit Abstand unser größtes Projekt seit Bestehen der wind 7. Aktuell lassen wir eine Umweltstudie durchführen, die Anfang des Jahres 2009 fertiggestellt sein wird. Noch im Dezember werden die Standorte für die Windmessmasten festgelegt; mit den Messungen wird dann Anfang Januar 2009 begonnen. Wir streben die Fertigstellung der Entwicklung des Projektes in den nächsten 18 Monaten an und hoffen, dass wir – sofern sich im weiteren Entwicklungsprozess keine Unwägbarkeiten ergeben – das Projekt danach zusammen mit einem größeren Investmentpartner realisieren können.

Daneben plant wind 7 noch ein weiteres Projekt im Westen des Landes in einer ebenfalls sehr windstarken Region. Dort wären bis zu 350 MW möglich. Es ist jedoch wahrscheinlich, dass dort zunächst kleinere Einheiten



geplant werden, da sich das Projekt in einer Gegend Panamas befindet, die noch nicht gut erschlossen ist. Das Verfahren für die Vorlizenz wurde bereits eingeleitet.



2: Standort westliches Panama

Panama zeichnet sich durch sehr gute Windverhältnisse aus und eine sehr stabile wirtschaftliche und politische Lage. Panama-City ist eine der führenden Bankenmetropolen weltweit. Währung ist der US-Dollar und es existieren Regelungen, die den Verkauf von Strom aus Erneuerbaren Energien bevorzugen. Durch den Ausbau des Panama-Kanals und die rasend schnelle gesellschaftliche Entwicklung des Landes ist ein Stromengpass entstanden, der zu Spitzenpreisen an der örtlichen Strombörse von über 0,30 USD geführt hat. Dies wird auch dauerhaft für hohe

Einspeisevergütungen sorgen. Durch langfristige Lieferverträge mit Stromvertriebsgesellschaften und die Direktvermarktung an Großverbraucher lassen sich Einspeisevergütungen auf oder über europäischem Niveau bei hohen Windgeschwindigkeiten und zusätzlichen Einnahmen durch den Verkauf von CO₂-Zertifikaten erzielen. Dadurch wird das Projekt mit hoher Wahrscheinlichkeit eine überdurchschnittliche Rentabilität aufweisen.

Italien

Im nächsten Jahr werden wir gemeinsam mit einigen ausgewählten Projektpartnern PV-Projekte in Italien entwickeln und erwerben. Gemeinsam mit starken Kapitalpartnern werden wir dabei auch größere Projekte umsetzen und entsprechend größere Margen realisieren können. Wir werden uns dabei natürlich auf die süditalienischen Regionen mit der höchsten Sonneneinstrahlung konzentrieren.

Ausbau der Abteilung „Technical Management / Service“ sowie kaufmännische Betriebsführung

Aktuell entwickelt sich auch der Bereich der Betriebsführung sehr positiv. Bereits in den vergangenen Wochen ist es gelungen, mehrere Projekte von ausländischen Kooperationspartnern für die Betriebsführung zu akquirieren. Noch vor Weihnachten wird eine Vereinbarung mit einem dieser Partner für die Übernahme der Betriebsführung seiner gesamten Projekte geschlossen. Sukzessive werden wir damit in den nächsten Monaten ca. weitere 20 MW in Deutschland übernehmen können und können unseren Bestand auf deutlich über 100 MW erhöhen.

Die ebenfalls von der Abteilung Technical Management erbrachten Service-Dienstleistungen für 13 WEA des Typs Frisia F-56 werden auch in diesem Jahr wieder einen nennenswerten Anteil am positiven Ergebnis der Abteilung bilden. Der Servicebereich wird zukünftig auch entsprechende Dienstleistungen für PV-Projekte erbringen.

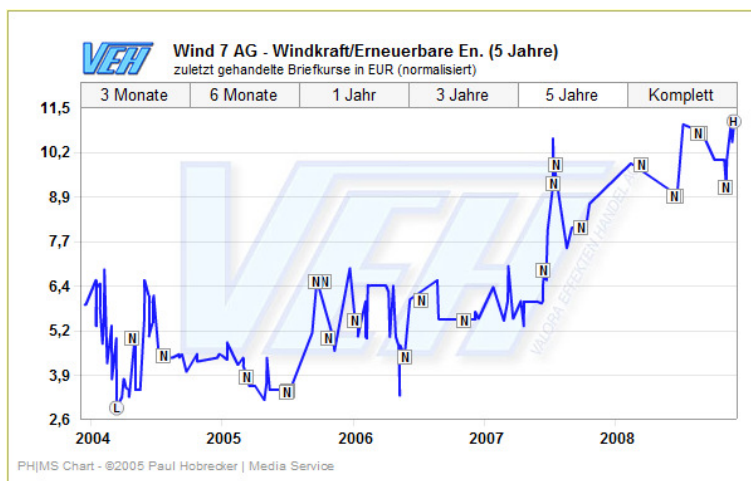
Der Bereich der kaufmännischen Betriebsführung wird ebenfalls weiter wachsen. Mittlerweile liegt die gesamte kaufmännische Verwaltung von über 30 internationalen Mandanten in unseren Händen. Auch hier haben wir in den letzten drei Wochen neue Projekte übernehmen können. Aktuell stellen wir die Abteilung Finanzen auf die neuesten Funktionalitäten von MS Dynamics 5 um. Insbesondere die Verbuchung der Transaktionen unserer großen Anzahl ausländischer Kunden soll damit noch weiter optimiert werden. Außerdem werden ab dem ersten Quartal 2009 neue Reporting-Funktionalitäten und vernetzte Controlling-Tools eingesetzt. Damit werden dann Auswertungen und Planrechnungen mit wenigen Schritten kombinierbar sein, wodurch Investoren in kurzer Zeit



detaillierte Einblicke in die aktuelle und die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft und der jeweiligen Projekte erhalten werden.

Aktienkursentwicklung

Positiv stellt sich auch die Entwicklung des Aktienkurses der Gesellschaft dar. Entgegen des gesamten Markttrends konnte die Aktie in den letzten Monaten deutlich an Wert gewinnen. Aktuelle Kursinformationen finden Sie, wenn Sie auf der Startseite unserer Homepage unter www.wind7.com auf die Grafik Kursverlauf klicken. Sie gelangen dort auf die Kursstellungen der Valora Effektenhandel AG.



Kapitalerhöhung und Börsengang

Wie bereits vorstehend beschrieben, ist ein Ausbau des Bereiches des Eigenbetriebs angestrebt, aber aufgrund der nur begrenzt vorhandenen Kapitalmittel nur sehr eingeschränkt möglich. Außerdem ist für den Ausbau der Projektaktivitäten – insbesondere auch bei der Realisierung größerer Projekte – eine bessere Kapitalausstattung sehr hilfreich. Aus diesem Grunde werden eine Kapitalerhöhung und andere Kapitalmaßnahmen, die den Spielraum der Gesellschaft entsprechend vergrößern, angestrebt. Auch einen Börsengang sehen wir als mittelfristiges Ziel an, welches realisiert werden soll, um neue Investoren zu gewinnen und unseren Altaktionären die Realisierung deutlicher Kursgewinne zu ermöglichen.

Kapitalmaßnahmen und ein Börsengang müssen jedoch sehr sorgfältig vorbereitet werden, damit sie auch erfolgreich umgesetzt werden können. Die globale Finanzkrise bietet im Moment allerdings kein optimales Umfeld für eine Emission neuer Aktien. Durch die international eingeleiteten Maßnahmen zeigen sich jedoch leicht positive Tendenzen zumindest bei der Finanzierung von Projekten aus dem Bereich Erneuerbare Energien. Gespräche mit potentiellen Investoren laufen bereits.

Neue Mitarbeiter:

Aufgrund der positiven Entwicklung der Gesellschaft und den zahlreichen Projektentwicklungsaktivitäten in den ausländischen Märkten haben wir in den letzten Monaten Personal in verschiedenen Bereichen aufgestockt. Mit Frau Marleen Jonas hat die wind 7 AG seit dem 1.4.2008 eine neue Mitarbeiterin gewinnen können, die als Dipl.-Juristin direkt nach der Universität die Rechtsabteilung tatkräftig unterstützt. Herr Axel Kurzke, Rechtsanwalt, leitet seit dem 1.9.2008 die Projektabteilung der wind 7 AG und hat Frau Kerstin Ritter abgelöst, die sich zur Zeit im Erziehungsurlaub befindet. Herr Kurzke hat langjährige Erfahrungen im Bereich der Erneuerbaren Energien und war zuletzt für ein großes Unternehmen aus der Branche tätig. Auch seit dem 1.9.2008 unterstützt Herr Claudio Cortes als Project Manager für Latein- und Mittelamerika die wind 7 AG. Herr Cortes ist gebürtiger Chilene und ist zuständig für die Akquisition von Wind- und Photovoltaikprojekten in Lateinamerika. Mit Frau Regine Manthey hat die wind 7 AG seit dem 1.12.2008 eine weitere Unterstützung im Bereich Projektmanagement gewinnen können. Aufgrund ihres Sprachstudiums und ihrer Branchenkenntnisse wird Frau Manthey hauptsächlich die Windpark- und Solarprojekte im Ausland betreuen. Außerdem wird eine weitere Mitarbeiterin ab dem 15.12.2008 die stellvertretende Leitung der Buchhaltung übernehmen und unseren langjährigen Leiter des Bereichs, Herrn Vogt, tatkräftig unterstützen.